

Protokoll Nr. 5

über die 5. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau am Dienstag, den 19.01.2021 um 20:00 Uhr im Ritter-von-Bergmannsaal.

Anwesende:

Gemeindevertreter: Gerhard Beer, Bgm.
Magdalena Bechter
Stefan Steuerer
Caroline Jäger
Christoph Feurstein
Georg Vögel
Dominik Bartenstein
Manfred Felder
Christiane Eberle
Markus Beer
Martin Reichenberger
Ida Bals
Dietmar Nußbaumer
Erich Kohler
Simone Bilgeri
Martin Österle
Christian Bilgeri
Manfred Feuerstein

Entschuldigt: Andreas Schwarz
Anton Gerbis, Vbgm.

Ersatz: Manfred Feuerstein
Christian Bilgeri

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls Nr. 4
3. Vereinbarung mit der Gemeinde Krumbach: Abwasserbeseitigung in Basen
4. Platz 366: RAIBA - Grundablöse
5. Bestellung Gestaltungsbeiräte (gem. Empfehlung des Bauausschusses)
6. Berichte
7. Allfälliges

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Beer eröffnet um 20:00 Uhr die 5. öffentliche Gemeindevertretungssitzung und begrüßt alle anwesenden GemeindevertreterInnen und Ersatzmandatäre. Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

Da es keine weiteren Fragen zur Tagesordnungspunkten gibt, wird die Sitzung mit den anberaumten Punkten abgehalten.

Die Abhaltung der Gemeindevertretung als digitale Versammlung war heute leider noch nicht möglich. Der Vorsitzende ist jedoch bestrebt, bis zur nächsten Gemeindevertretungssitzung die für eine möglichst optimale Online-Konferenz notwendigen Gegebenheiten zu schaffen.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. 4

Das Protokoll der 4. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung wurde im Gemeindeblatt veröffentlicht. Aufgrund der neuen Regelung und Beschlussfassung können diese nach Genehmigung und Korrekturen in gekürzter Form veröffentlicht werden.

Bei Pkt. 4 wird folgendes ergänzt:

Es wird angeregt, dass eine Gästetaxe auch für mitreisende Hunde erhoben werden soll. Auf Grund der derzeitigen Verordnungssituation ist dies nicht möglich, Umsetzungsmöglichkeiten sollen geprüft werden.

Bei Pkt. 6 wird folgendes ergänzt:

Vergleichszahlen aus dem Rechnungsabschluss des Vorjahres können auf Grund der Systemumstellung auf die VRV 2015 erst ab dem Voranschlag 2022 den Voranschlagswerten gegenübergestellt werden.

Der Voranschlag 2021, kann in dieser Form genehmigt werden. Wir sollten uns bewusst sein, dass aufgrund der anstehenden und notwendigen Investitionen in der Zukunft mehr Sparsamkeit von Nöten sein wird. Meiner Meinung nach reichen die - frei verfügbaren - Mittel von 800.000€ im Jahr für die zukünftigen Vorhaben nicht aus, so GV Manfred Felder.

Bei Pkt. 8 soll zum Bericht aus dem Prüfungsausschuss folgendes ergänzt werden:

Dabei ist dem Vorsitzenden im Nachhinein der Prüfung aufgefallen, dass für diese Geldbewegung der dazugehörige Gemeindevertretungsbeschluss gar nicht geprüft wurde. Der Vorsitzende bittet den Bürgermeister um Nachreichung dieses Beschlusses.

Zukünftig sollen die Mandatare, ohne Namensangabe, im Protokoll nur zitiert werden. Nur wenn es vom Mandatar gewünscht ist, wird er namentlich im Protokoll erwähnt. Es wird auch gewünscht, dass die Seiten im Protokoll nummeriert werden. Wichtig ist der Inhalt eines Protokolls.

Das Protokoll der 4. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung wird mit den Ergänzungen einstimmig genehmigt.

3. Vereinbarung mit der Gemeinde Krumbach: Abwasserbeseitigung in Basen

Bei Errichtung des Gewerbegebietes Basen im Jahre 2007 wurde mit der Gemeinde Krumbach die Abwasserbeseitigung über Krumbach vereinbart. Auch die Parzelle Stiel ist dort angeschlossen wie Basen 1 und Basen 2. Die seinerzeitige Vereinbarung wurde auf Grund der Erweiterung des Betriebsgebietes überarbeitet und geringfügig angepasst. Die Kanalkompetenz bleibt bei der Gemeinde Krumbach. Kanalgebühren und –beiträge werden gemäß den Bestimmungen der Kanalordnung der Gemeinde Krumbach eingehoben. Die Gemeinde Hittisau erhält hieraus die Erschließungsbeiträge zur Gänze. Die Anschluss- und Ergänzungsbeiträge sowie die Kanalbenützungsgebühren bleiben bei der Gemeinde Krumbach.

Die Gemeinde Krumbach verpflichtet sich, die von den Objekten in der Gemeinde Hittisau anfallenden Abwässer ohne weitere Investitionskostenabgeltung für Kanäle, Pumpwerke und Abwasserreinigungsanlage zu übernehmen.

Die Vereinbarung wurde einstimmig von der GV genehmigt.

4. Platz 366: RAIBA - Grundablöse

Die Zufahrt zur Tiefgarage der neuen Schule führt zum Teil über das Grundstück der RAIBA Vorderbregenzerwald. Eine Dienstbarkeit für ein Geh- und Fahrrecht zur Tiefgarage wurde bereits vereinbart. Auf Empfehlung von Notar Dr. Christian Holzer wurde mit der RAIBA über einen Kauf der notwendigen Grundstücksfläche verhandelt. Die RAIBA hat signalisiert, die ca. 200 m² Grund zum Preis von € 350,00/m² zu verkaufen.

Ein Vorstandsmitglied berichtet, dass das Gebäude im Besitz der RAIBA Vorderbregenzerwald und der Gemeinde Hittisau ist. Das Grundstück um das Gebäude ist im Alleineigentum der RAIBA. Die Gemeinde Hittisau hält mit der Genossenschaft ein gutes partnerschaftliches Verhältnis. Der Verkauf dieses Grundstücksteiles ist ein großzügiges Entgegenkommen der RAIBA und ein Zeichen des Wohlwollens für das gute Miteinander.

Ein Gemeindevertreter hat sich den Lageplan sehr genau angeschaut. Der Baugrundpreis sei seines Erachtens sehr hoch und fragt an, ob dieser Kaufpreis im Budget schon mit einberechnet ist. Er erwähnt, dass die Tiefgarage nicht im Gemeindebudget aufscheint. Ebenso ist die Wertigkeit dieser 200 m² Grundfläche minimiert, da sonst keine Möglichkeit besteht, dort etwas zu bauen. Der Vorsitzende erwähnt, dass die Tiefgarage im Schulerhalterverbandbudget berücksichtigt ist. Im Gemeindevorstand wurde der Wert von € 350,00/m² auch diskutiert – sehen dies als berechtigten fairen Preis.

Verschiedene Wortmeldungen von Gemeinدمandataren sehen den Preis als berechtigt an, der Grund sollte gekauft werden. Es sollte aktive Bodenpolitik betrieben werden, vor allem im Dorfzentrum. Für Grundkäufe sind im Budget € 100.000,00 vorgesehen. Im Sinne einer aktiven Bodenpolitik sollten bei sinnvollen Grundkaufmöglichkeiten auch darüber hinaus die notwendigen Mittel aufgebracht werden.

Der Vorsitzende verliest das Protokoll der Vorstandssitzung mit der Empfehlung, den Grundstücksteil von der RAIBA Vorderbregenzerwald zu erwerben. Für die notwendige Zufahrt zur Tiefgarage soll die notwendige Fläche von ca. 200m² nach Abschluss der Bauarbeiten von der Gemeinde zum Preis von EUR 350,00/m² erworben werden. Notar Dr. Holzer soll mit der Erstellung eines Vorvertrages beauftragt werden.

Einstimmige Zustimmung.

5. Bestellung Gestaltungsbeiräte (gem. Empfehlung des Bauausschusses)

Bgm. Gerhard Beer berichtet über die sehr positiven Erfahrungen mit den Gestaltungsbeiräten in den letzten Jahren. Deren Sichtweise und Fachkompetenz hat wesentlich dazu beigetragen, gemeinsam mit den Bauausschussmitgliedern und meist auch mit den Bauwerbern baugestalterische Lösungen zu finden, die einer positiven, baukulturellen Entwicklung in der Gemeinde Hittisau entsprechen.

Im § 51 (8) GG ist vorgesehen, dass den Ausschüssen Sachverständige und Auskunftspersonen mit beratender Stimme beigezogen werden können. Wenn damit Kosten verbunden sind, bedarf es der Zustimmung der Gemeindevertretung.

Die Qualität der Bauausschusssitzungen hängt im Wesentlichen vom Mitwirken der Gestaltungsbeiräte ab. Es wird deshalb vorgeschlagen, auch in der Legislaturperiode 2020-2025 die Architekten Elmar Ludescher und Simon Metzler als sachverständige Gestaltungsbeiräte für den Bauausschuss zu bestellen. Die Begutachtungen jeweils am Nachmittag sollen auch zukünftig mit beiden Gestaltungsbeiräten durchgeführt werden. Die Ergebnisse der Begutachtungen in der Bauausschusssitzung werden ab 20.00 Uhr, wenn möglich von einem der Gestaltungsbeiräte präsentiert und diskutiert.

Ein Mitglied des Bauausschusses berichtet über die Qualitäten der zwei Gestaltungsbeiräte, sie haben einen anderen Blickwinkel und andere Ansichten.

Es sind zwei sehr kompetente Personen mit verschiedenen Meinungen und Aspekten.

Die Kosten pro Beirat belaufen sich auf € 120,00 / h zusätzlich der Anfahrt. Bei Kontaktaufnahme ohne Bauausschuss werden keine Kosten verrechnet.

Dies ist ein wichtiger Beitrag für Hittisau und auch Teil zum Erhalt der Kulturlandschaft, mit neutralem Blick – nicht nur am Objekt.

Die Mitglieder des Bauausschusses empfehlen einstimmig die Bestellung der Gestaltungsbeiräte Arch. Elmar Ludescher und Arch. Simon Metzler durch die Gemeindevertretung.

Die Bestellung der Gestaltungsbeiräte Simon Metzler und Elmar Ludescher wird einstimmig genehmigt.

6. Berichte

aus dem Gemeindevorstand:

- Grundteilung: GST 1043/4 KG Hittisau – illwerke vkw AG/Berkmann Hubert
- Reinhold Matt / Josef Bader: Wasseranschluss – interne Installation für Wasserversorgung
- Peter Bechter, Sütten 121: Wasserverbrauch – Reduzierung w/techn. Defekt
- RAIBA Vorderbregenzerwald: Kauf einer Teilfläche aus GST 997/7 KG Hittisau
- illwerke vkw AG: Vereinbarung einer Entschädigung w/Fischerei im Speicher
- Betriebsgebiet Basen: Vereinbarung über Abwasserableitung mit Gde. Krumbach
- Grundteilungen: Empfehlung aus dem Raumplanungsausschuss an den Gemeindevorstand
- GV-Protokolle: im Gemeindegesetz ist eine Geschäftsordnung dazu nicht vorgesehen. Gemäß § 8 Gemeindegesetz muss der wesentliche Inhalt des Verlaufs der Beratungen, insbesondere alle in der Sitzung gestellten Anträge und gefassten Beschlüsse, sowie das Abstimmungsergebnis enthalten sein. Es besteht kein Anspruch auf wörtliche Wiedergabe der Wortmeldungen. Die Gemeindevertreter sollen aufgefordert werden gegebenenfalls aktiv die Protokollierung ihrer Wortmeldung zu verlangen. Änderungswünsche sollen zeitnah bekanntgegeben werden. Respektvoller und wertschätzender Umgang mit den Mitarbeiterinnen wird gefordert.

Bei den amtlichen Mitteilungen im Gemeindeblatt soll das Protokoll nicht gekürzt werden. Es gäbe Bregenzerwälder Gemeinden, deren Protokolle in ungekürzter Form veröffentlicht werden.

Das Protokoll muss nicht bei jeder Sitzung nochmals genau diskutiert werden, jeder Gemeindevertreter hat die Möglichkeit, das Entwurfsprotokoll binnen 48Std. zu ergänzen, zu verbessern. Die neue Protokollführung geht in die richtige Richtung, muss sich noch einspielen. Das Protokoll ist die Informationsschrift an unsere Bürger, muss einer gewissenhaften Arbeitsweise folgen. Der Verlauf der Meldungen muss nachvollziehbar sein.

- SEV Hittisau: Mittelzurverfügungstellung durch die Gemeinde Hittisau

Von verschiedenen Mandataren wird die Mittelzurverfügungstellung von 1,3 Millionen € für den Schulerhalterverband ohne Beschluss der GV kritisiert. Georg Vögel meint, wenn hinterfragt wird warum diese Vorfinanzierung nötig war, wird klar ersichtlich, dass eine intakte Schule schnellst möglich abgerissen wurde ohne das eine Finanzierung für den Neubau, ja nicht einmal eine Finanzierung um den Abriss zu bezahlen vorhanden war. Diese Vorgehensweise hält er für sehr fraglich.

Der Vorsitzende erwähnt die einstimmige Beschlussfassung der Gemeindevertretung für den Schulbau im Dezember 2019. Die Beschlussfassung hat den Bauzeitplan inkl. Abbruch, beinhaltet. Mit den angesparten Rücklagen im Schulerhalterverband konnten Planungs- und Abbrucharbeiten größtenteils finanziert werden. Die Fremdfinanzierung wurde wie auch die Eigenmitteleinbringung in der Gemeindevertretung diskutiert. Sowohl der Zeitpunkt der Fixierung der Fremdfinanzierung wie auch die Eigenmitteleinbringung waren strategisch überlegt und zinstechisch Vorteil bringend.

Verschiedene Gegebenheiten – coronabedingte Verzögerungen, lange Sommerpause, bevorstehende Wahlen – haben zu unkompliziertem Handeln geführt. Zukünftig wird auf entsprechende Information und Beschlussfassung präzise geachtet.

- SEV Hittisau: Kauf einer Schneefräse
- Banholz 405 (ehem. Josef Fink): Verkaufsbeabsichtigung

Aus dem Bauausschuss:

- Andreas Knapp, Schloss 28: Planabweichungen – tlw. Zustimmung, tlw. Wiederherstellung des rechtmäßigen Zustandes
- Stefan Berkmann, Platz 409: Zubau einer Garage/Werkstatt
- Mario Berkmann, Komma 209: Überdachter Sitzplatz/Wendeltreppe
- Peter Bechter, Hangernfluh 109: Errichtung eines Hofladens
- Bernhard und Irene Dünser, Häleisen 491: Errichtung eines Zubaus
- Martina und Christoph Gell, Banholz 358: Sanierung des bestehenden Objektes
- Peter Hammerer, Ach 63: Sanierung des bestehenden Objektes

Bei weitere Fragen oder Informationen können sich die Mandatare im Gemeindeamt erkundigen.

Aus der Musikschule Bregenzerwald:

Erich Kohler war als Vertreter der Gemeinde Hittisau bei der 46. Generalversammlung der Musikschule Bregenzerwald - des Vereins zu Förderung des Musikunterrichtes im Bregenzerwald online dabei (37 Teilnehmer).

Es lernen derzeit 1247 Schüler aus dem ganzen Bregenzerwald, davon 65 aus Hittisau, ein Instrument, das ist ein Rückgang vom Vorjahr von -2,3 % (Folgend von SARS). 56 Mitarbeiter als Direktor, Lehrer sowie im Büro sind angestellt und seit März 2020 in Kurzarbeit sowie im Distance Learning tätig. Das sind 33,1 % Vollzeitangestellte.

Im Förderverein gibt es seit Juli mit Georg Fröwis aus Bezau einen neuen Obmann, Obmann-Stellvertreter ist Engelbert Bereuter und als Bürgermeisterversetzung wurde Angelika Schwarzmann gefunden.

Das Dienstverhältnis mit Dir. Urban Weigel wird per 31. März 2021 einvernehmlich aufgelöst und die Suche nach einem neuen Direktor ist gestartet. Der langjährige Finanzreferent Kaspar Hutle ist nach 47 Jahren zurückgetreten und auch hier ist man auf der Suche.

Die Themen für die Zukunft sind u.a. die Rückkehr zum Präsenzunterricht, zum gemeinsamen Musizieren sowie wieder Konzerte abhalten zu dürfen. Als Erweiterung des Unterrichtsangebotes wird Tanz angeboten. Und die Bürden bzw. Nachteile einer „Wander-Schule“ soll abgedeckt werden. Es sollten vor allem der Reiseaufwand der Lehrer (km-Geld, Fahrzeit, Fahrtkosten) minimiert werden. Erich Kohler wird Kontakt mit Silvia Ackerl aufzunehmen.

Aus dem Landwirtschafts- und Tourismusausschuss

Am Montag, 18.01.2021 wurde die 1. Sitzung des Landwirtschafts- & Tourismusausschusses abgehalten. Unter anderem wurde wieder über den Verbindungsweg Hirtobel-Steinpis gesprochen. Die Errichtung des Weges wird vom Land mit 40% der tatsächlichen Baukosten (42.000€) gefördert. Die Weggenossenschaft hat eine Absage bezüglich der Unterstützungsbeiträge für den Verbindungsweg seitens der Gemeinde erhalten, da es sich lediglich um einen Notweg handelt. Jedoch bekommt die Genossenschaft einen 10% Zuschuss, da durch die Wegebaumaßnahmen die Sanierungskosten des bestehenden Wanderweges der Gemeinde entfallen.

Als Mountainbikestrecke bietet sich dieser Weg nicht an, da die Biker direkt am Wirtschaftsgebäude vorbeifahren müssten und die Landwirtschaftsfamilie dies nicht wünscht. An diesem Abend ist kein

Beschluss der Gemeindevertretung möglich, da dies als eigener Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung behandelt werden muss.

7. Allfälliges

Der Vorsitzende des Landwirtschafts- & Tourismusausschusses berichtet, dass Markus Steuer & Veronika Piazza im Ausschussteam mit eingebunden sind. Veronika wurde als Protokollführerin genannt. Schneeräumdepots bereiten Schwierigkeiten, kommen an die Grenzen zum Planieren. Besonders das Salz, das der Schnee mit sich bringt bereitet Probleme auf der Langlaufloipe. Der Vorsitzende fragt in die Runde ob es eventuell zusätzliche Schneedepots in näherer Umgebung zur Verfügung stehen. Somit könnte man den Schnee besser bzw. sinnvoller verteilen. Der Bürgermeister erklärt, dass eine Alternative Abtransport mit LKW und Fräse wäre, jedoch fallen dadurch hohe Kosten an. Räumschnee darf auch nicht in die Fließgewässer abgeladen werden. Alternative Schneedepots könnten bei ganz großer Not angefahren werden. Ein großes Dankeschön an alle Räumfahrzeuge, die in den letzten Tagen teilweise Tag und Nacht am Arbeiten waren.

Ein Gemeindevandatar befürwortet dieses Depot gegenüber der Gemeinde, da es für die Räumfahrzeuge zentral ist und es werden Parkplätze geschaffen.

In der heutigen Gesellschaft ist es ein großes Problem und wir sind verwöhnt, sobald nicht alles sauber geräumt (Straßen und Gehwege) ist. Hut ab von der Leistung in den letzten Tagen

Eine Einwohnerin wünscht ein Gespräch mit dem Bürgermeister und seinem Stellvertreter bezüglich der Gehsteig-Schneeräumung.

Der Vorsitzende bittet die Ausschussvorsitzenden von den Sitzungen Berichte oder Protokolle an ihn bzw. an den Gemeindevorstand weiter zu leiten. Berichte bei den Gemeindevertretungssitzungen von den Ausschusssitzungen vorzutragen, würde den Zeitrahmen sprengen.

Ein Gemeindevandatar bemängelt, dass unsere Homepage, gerade im Tourismusbereich, nicht in englischer Sprache ist.

Die Verordnung über eine 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Gemeindestraße Rain war der Beschluss des Gemeindevorstandes vom 05.09.2017 – ein Mandatar hat danach gefragt, welches Gremium diese Verordnung beschlossen hat.

Ein Gemeindevertreter fragt an, was für das Jahr 2021 an Planungen anstehen, außer den Schulneubau und die Sanierung der ARA. Der Vorsitzende erläutert, dass die Erhaltung der Infrastruktur immer wichtig ist, zum Beispiel die Sanierung von Pflegeheim und Saal, die Zentrumsentwicklung, Sanierung und Erweiterung der Kläranlage, die Sanierung des Lecknersees (Interregprojekt), Erhalt der Gemeindestraßen und Wasserversorgung. Es sollten in den Ausschüssen Ideen, Projekte, Visionen zeitgerecht eingebracht werden. Eventuell sollte wieder eine Gemeindeklausur angedacht werden, bei der Themenschwerpunkte erarbeitet werden.

Ein Gemeindevandatar wünscht, dass bei einer der nächsten Sitzungen die Baurichtlinien als Tagesordnungspunkt behandelt wird.

Die Leitlinien des Gestaltungsbeirates und Bauausschusses werden in einer der nächsten Bauausschusssitzungen evaluiert und sollen der Gemeindevertretung als Empfehlung vorgelegt werden.

Eine Gemeindevertreterin fragt an, ob ein Dankesbrief an die ehemaligen Gemeindevertreter verschickt wurde.

Dies ist bereits erfolgt, mit dem Hinweis, dass für eine würdige Verabschiedung die Zeit nach Corona abgewartet wird.

Der Vorsitzende verteilt die Informationsbroschüre der Landgespräche 2020 und verweist darauf, dass die Themen immer auch auf Hittisau abgestimmt sind. Für 2021 ist das Thema „Soziales und sozialmedizinische Versorgung im ländlichen Raum“ geplant. Die Landgespräche sind eine Privatinitiative aus privaten Mitteln und ohne Gemeindeförderung

Caroline Jäger berichtet, dass sie mit Frauensprecherin Marion Maier Kontakt aufgenommen hat und sich als Stellvertreterin angeboten hat. Marion Maier wird daraufhin das Amt der Frauensprecherin behalten.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 22.15 Uhr.

Die Schriftführerin:
Sonja Bilgeri

Der Bürgermeister:
Gerhard Beer